

STATISTISCHE BERICHTE

* C II 1

Agrardienst 15

25/5/70

Wachstumstand und Ernteaussichten für Gemüse Ende April 1970

Der lange, schneereiche Winter 1969/70 hat nach Auffassung der Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts ausreichend, gebietsweise sogar zu viel Bodenfeuchtigkeit gebracht. Die Niederschläge im ersten Monatsmonat waren ebenfalls sehr reichlich, in zwei Dritteln aller Berichtsbezirke sogar zu hoch, so daß stellenweise Hochwasserschäden auftraten. Die Temperaturen lagen gleichzeitig erheblich unter dem Durchschnitt und die Vegetation kam bis Ende April nicht richtig in Gang: in vielen Gemüseanbaugebieten blieb sie infolge Kälte und Nässe bis zu vier Wochen hinter dem langjährigen Durchschnitt zurück, so daß eine Begutachtung des Wachstumstands Ende April kaum möglich war. Auch die Pflanzenkrankheiten haben sich erheblich verzögert.

Unter diesen Umständen sind die ersten Berichte über Wachstumstand und Erntevorschätzung für Winter- und Frühjahrsgemüse mit Vorbehalt aufzunehmen. Immerhin ist offensichtlich, daß der Wachstumstand der Frühgemüsearten schlechter als "mittel" und damit merklich ungünstiger eingeschätzt wird als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bei Wintergemüse sowie Frühjahrsspinat, -salat und -kohlrabi werden die durchschnittlichen Hektarerträge der Jahre 1964/69 wohl nur knapp erreicht und die Vorjahreserträge deutlich unterschritten. Gleichwohl dürfte bei Spinat und Frühlkohlrabi mit einer höheren Gesamternte als im Vorjahr zu rechnen sein, weil die Anbauflächen zum Teil erheblich ausgedehnt wurden. Zwar liegen die Ergebnisse der Erhebung über den endgültigen Gemüseanbau noch nicht vor; zieht man jedoch die Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau von Mitte März dieses Jahres heran, so errechnet sich eine voraussichtliche Gesamternte an Winter- und Frühjahrsspinat von rund 45 600 dz und an Frühlkohlrabi von gut 20 000 dz, das sind 8500 bzw. 2100 dz mehr als im Vorjahr. An Frühjahrskopfsalat (54 000 dz) werden dagegen voraussichtlich 6200 dz weniger geerntet.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1970

Land	Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahresspinat			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
	Ernte- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz
Baden - Württemberg	38,8	245,4	9 522	146,6	134,3	19 688	197,8 ¹⁾	131,2	25 951	103,1 ¹⁾	194,5	20 053	269,9 ¹⁾	203,0	54 790
Endgültig 1969	39,8	267,6	10 650	88,9	166,5	14 802	158,4 ²⁾	140,5	22 254	90,9 ²⁾	197,8	17 980	285,2 ²⁾	213,9	61 011
Mittel 1964/69	51,1	253,9	12 976	145,8	155,9	22 727	168,4 ²⁾	131,4	22 132	86,7 ²⁾	200,1	17 352	250,3 ²⁾	203,9	51 030

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1970. - 2) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende April 1970

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing	Früh- blumen- kohl	Früh- kohlrabi	Früh- jahrs- kopfsalat	Früh- jahrs- spinat	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Rha- barber	Spargel
Noten (Begutachtungsziffern) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering											
Nordwürttemberg	3,3	3,3	2,9	3,1	3,0	3,2	3,1	3,5	3,1	2,7	2,9
Nordbaden	2,8	2,8	2,8	2,7	3,0	3,0	3,2	3,5	2,9	2,4	3,1
Südbaden	3,7	3,8	3,7	3,8	3,8	3,4	3,3	3,4	3,5	3,1	3,2
Südwestfalen - Hohenstein	3,3	3,3	3,2	3,5	3,1	3,3	3,2	3,9	3,2	3,1	.
Baden - Württemberg	3,3	3,4	3,1	3,3	3,4	3,2	3,2	3,5	3,2	2,7	3,1
April 1969	3,0	3,0	2,9	3,0	3,1	2,8	2,7	3,1	3,0	2,5	2,9
Darunter im Gemüseanbaugesamt											
Oberes Neckar- und Remstal	3,3	3,4	2,9	3,1	2,9	3,1	2,9	3,5	3,0	2,6	3,9
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,9	3,0	2,6	3,2	2,5	2,9	3,3	3,1	2,9	2,7	.
Unteres Rheintal	2,8	2,8	2,9	2,8	3,0	3,0	3,4	3,5	2,9	2,4	3,1
Breisgau und Kaiserstuhl	3,9	4,1	4,0	4,2	4,0	3,8	3,5	4,0	3,9	3,4	3,3
Konstanz mit Insel Reichenau	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,2	3,3	2,0	3,0	3,2	.
Oberes Gäugebiet	3,0	3,0	3,0	3,0	2,5	2,8	2,0	2,9	3,0	4,3	.
Nördl. Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,4	3,9	3,5	4,1	4,0	3,9	3,9	4,1	4,0	3,3	3,3

Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge und Temperaturverlauf
bis Ende April 1970

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstatter beurteilten Berichterstatter								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	51	49	-	33	67	-	3	97
Nordbaden	-	64	36	-	39	61	-	1	99
Südbaden	-	53	47	-	33	67	-	-	100
Südwestfalen - Hohenstein	-	46	54	-	36	64	-	3	97
Baden - Württemberg	-	54	46	-	35	65	-	2	98